Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Fünf ganz neue Lieder

Das Dritte. Die Tochter des Regiments

Spiegel, Johann Jakob

1866

Das Dritte. Die Tochter des Regiments.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1399437

Visual Library

2. Der Karl hat sein Vermögen mit Lottchen durchgebracht, und auch auf jenen Wegen manch' Wechselchen verbracht; jetzt sitzt der arme Junge fest, man bracht ihn den Schuldarrest; wer hätte das gedacht, die Liebe, seine Liebe hat ihn so weit gebracht.

3. Gepflegt wird von Carlinen ihr treuer Grenadier, sie thut ihn flott bedienen mit Braten, Wein und Bier; der Hauptmann fragt nach läng'rer Zeit: sag', Kerl, wovon wirst du so breit? und der Gefragte lacht: Herr Hauptmann meine Liebe hat mich so breit gemacht.

4. Ein alter Herr vom Lande schon wackelt mit dem Kinn, und liebt nach seiner Weise eine junge Tänzerin; sie lehrt das Tanzen ihm so schön, obgleich die Beine nicht mehr gehn; wer hätte das gedacht! daß die Liebe, seine Liebe zum Tänzer ihn gemacht.

5. Fritz, eben zwanzig Jahre, von starkem Körperbau, mit rabenschwarzem Haare, wird plötzlich schwach und grau; er schleicht so matt und still umher, sein Aug', sein Herz ist wüst und leer; ich sage es ganz sacht, daß die Liebe, seine Liebe ihn hat so grau gemacht.

Das Dritte.

Die Tochter des Regiments.

1. O, Regiment, mein Vaterland, Bin ich als Tochter wohl bekannt; Mein ganzes Leben lasse ich Für's Regiment und es für mich.

2. Ich werd' geliebt von Jedermann, Das sieht man, wenn ich komme an. Da herrscht die Freude und die Lust In jedes Grenadieres Brust.

3. Doch ich die Tochter vom Regiment, Die Mutter, die man oft mich nennt, Denn ach, Marie das ist mein Nam', Den ich vom Regiment bekam.

4. Wenn die Soldaten raus marschieren, Und meine Trommel ich kann rühren, Tausch ich mit einer Fürstin nie, Sie ist nicht glücklich wie Marie.

3 Und kämt ihr alle her zu mir, Sei's Ritter oder Offizier, Ich reiche keinem meine Hand, Ich sterbe frei für's Vaterland.

6. Ein Grenadier, den mag ich nicht, Weil er den Mädchen viel verspricht, Nur ein Jäger soll es sein, Dem schenke ich mein Herz allein.

Landesbibliothek Oldenburg

No. 103.

423.

Sechs schöne neue Lieder.



Das Erste.

Der Schnurr muß Euch erst wachsen.

Das Zweite.

Der Vater ist im Kriege.

Das Dritte.

Der gute Ton.

Das Vierte.

Die Wacht am Rhein.

Das Fünfte.

Landwehrmannsbrief.

Das Sechste.

Die Liebe.

Herausgegeben und im Selbst-Verlag

von Hermann Müller's Buchdruckerei in Berlin.

Landesbibliothek Oldenburg